

WORTBILDUNGSMUSTER ZUR BEZEICHNUNG VON MÄRCHENFIGUREN

Милена Иванова,

Великотърновски университет „Св. св. Кирил и Методий“

Резюме

В статията се разглеждат словообразователни модели за назоваване на приказни герои, като корпусът обхваща примери от 20 избрани приказки на братя Грим и превода им на български език от Димитър Стоевски. Съпоставителният анализ се базира на модела на Волфганг Моч (2004), според който словообразователните модели се състоят от семантични модели с определена морфологична форма. Анализираните словообразователни продукти са разпределени по трите основни за структурата на вълшебната приказка мотива, а именно мотивите за странстване, омагьосване и спасение. Те кореспондират с функциите на приказните фигури, които според Проп (1972) изграждат композицията на приказката.

1. Vorbemerkungen

Der vorliegende Beitrag setzt sich zum Ziel die substantivischen Wortbildungsmuster, die zur Bezeichnung von Märchenfiguren verwendet werden, kontrastiv darzustellen. Der Analysekorpus besteht aus 20 Märchen

*Годишник на департамент „Чужди езици и култури“,
т. 1 (2018), стр. 66-85*

Милена Иванова

aus der Sammlung „Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm“ in der Ausgabe von Dr. Anneliese Kocialek (1957), die 1962 von Dimităr Stoewski ins Bulgarische übersetzt wurden¹.

Der sprachwissenschaftlichen Untersuchung liegt das Modell von Wolfgang Motsch (2004) zugrunde, das auf die Prinzipien der semantischen Methode zur Analyse von Wortbildungsprodukten basiert. Es werden also Mittel der logischen Semantik benutzt, und zwar Prädikat-Argument-Strukturen mit einer Variable für Derivate bzw. mit zwei Variablen für Komposita. Dementsprechend werden die Wortbildungsmuster als Paare semantisch-syntaktischer und phonologisch-morphologischer Beschreibungen dargestellt.

¹ Es handelt sich konkret um die Märchen: Dornröschen, Der treue Johannes, Die Gänsehirtin am Brunnen, Die drei Schwestern, Schneeweißchen und Rosenrot, Das Meerhäschen, Die sieben Raben, Der goldene Vogel, Brüderchen und Schwesterchen, Der Trommler, Der Eisenhans, Das Wasser des Lebens, Die Goldkinder, Die Nixe im Teich, Der Geist im Glas, Das Waldhaus, Das singende springende Löwen-eckerchen, Die sechs Diener, Die zertanzten Schuhe, Die Bienenkönigin

² Nach Propp ist die Abfolge der Funktionen immer gleich. Zu ihrer Verbindung werden Hilfselemente verwendet wie Nachrichtenübermittlungen, Verdreifachungen (dreimalige Wiederholung einer Handlung) sowie Motivierungen (Beweggründe und Absichten der Gestalten, die sie zu einer Handlung veranlassen). Zur ausführlichen Darstellung der Funktionen siehe Propp 1972, 31-66.

Nach Motsch besteht ein Wortbildungsmuster aus einem semantischen Muster mit bestimmter phonologisch-morphologischer Form. Die semantische Repräsentation einer Wortbildungskonstruktion (weiter im Text WBK) setzt sich aus ihrem semantischen Muster und den semantischen Repräsentationen der Lexikoneinheiten, die in das Muster eingehen, zusammen (vgl. „Deutsche Wortbildung in Grundzügen“, 2004).

Anhand dieses Beschreibungsmodells sind die aus dem Korpus exzerpierten Wortbildungsprodukte analysiert und hinsichtlich ihrer Verteilung auf die drei wesentlichen Märchenmotive der Wanderung, der Verwandlung und der Erlösung ausgewertet.

2. Zur Struktur des Märchens nach Propp

In seinem Buch „Morphologie des Märchens“ (1972) stellt Propp fest, dass die **Funktionen der handelnden Personen märchenkonstitutiv sind**², dass sie sich zu bestimmten Wirkungskreisen zusammenfassen lassen, die sich wiederum völlig mit den einzelnen Handlungsträgern decken. Es entstehen **Handlungskreise**, die aber nicht alle Funktionen implizieren (Propp, 1972: 79f.). Die Art und Weise der Realisierung der Funktionen kann sich ändern, d.h. es ändern sich die Benennungen und mit ihnen auch die Attribute der Figuren, aber ihre Handlungen nicht. Propp nennt folgende sieben Handlungskreise:

WORTBILDUNGSMUSTER ZUR BEZEICHNUNG VON MÄRCHENFIGUREN

- Handlungskreis des **Gegenspielers** (des Schadenstifters) mit den Funktionen: Schädigung, Kampf oder andere Formen der Auseinandersetzung mit dem Helden, Verfolgung
- Handlungskreis des **Schenkers** (Lieferanten) mit den Funktionen: Vorbereitung der Aushändigung des Zaubermittels, Ausstattung des Helden mit dem Zaubermittel
- Handlungskreis des **Helfers** mit den Funktionen: Raumvermittlung des Helden, Liquidierung des Unglücks bzw. des Fehlelements, Rettung vor der Verfolgung, Lösung der schweren Aufgabe, Verwandlung des Helden
- Handlungskreis der **Zarentochter** (der gesuchten Gestalt) und ihres **Vaters** mit den Funktionen: Stellung der schweren Aufgabe, Kennzeichnung des Helden, Entlarvung des falschen Helden, Identifizierung des echten Helden, Bestrafung des falschen Helden, Hochzeit. Funktionsmäßig lassen sich die Zarentochter und ihr Vater nicht völlig voneinander abgrenzen. Dem Vater fällt meistens die Rolle des Auftraggebers zu, er verlangt eine schwer auszuführende Handlung, die seiner feindlichen Einstellung dem Freier gegenüber entspringt. Häufig bestraft er aber auch selbst den falschen Helden bzw. gibt den Befehl zu diesem Akt.
- Handlungskreis des **Senders** mit der einzigen Funktion: Aussendung des Helden (verbindendes Moment)
- Handlungskreis des **Helden** mit den Funktionen: Auszug mit dem Ziel, etwas zu suchen, Reaktion auf die verschiedenen Forderungen des Schenkers, Hochzeit.
- Handlungskreis des **falschen Haupthelden**: Er umfasst ebenfalls die Funktionen Auszug zur Suchaktion und Reaktion auf die verschiedenen Forderungen des Schenkers, allerdings mit negativem Resultat, dazu kommen als spezifische Funktion seine unrechtmäßigen Ansprüche.

Милена Иванова

In Wirklichkeit handelt es sich hier um Rollen, nicht um Personen; denn einerseits kann eine Figur mehrere dieser Rollen übernehmen, andererseits können mehrere Figuren sich eine der genannten Rollen teilen, was auch durch die Analyseergebnisse bestätigt wird.

Die von Propp festgelegten und auf Handlungskreise verteilten Funktionen lassen sich mit den drei wesentlichen Handlungen der Märchenfiguren verbinden, die den Kern der drei Märchenmotive (der Wanderung, der Verwandlung und der Erlösung) bilden.

Im Folgenden werden sowohl handelnde Figuren (Personen, personifizierte Natur und Phantasiegestalten) als auch Objekte, die von ihren Tätigkeiten betroffen sind, präsentiert und hinsichtlich ihrer sprachlichen Realisierung bei der Entwicklung des Wanderschaftsmotivs, des Motivs der Verwünschung bzw. der Verzauberung und des Motivs der Erlösung untersucht.

3. Ergebnisse der Analyse

Die Bezeichnung der Märchenfiguren im Original und im Translat knüpft an verschiedene semantische Wortbildungsmuster und analytische Ausdrücke infolge der translatorischen Formveränderung. Bei der vergleichenden Darstellung der Wortbildungsstrukturen werden die deutschen Texte den Ausgangspunkt abgeben, worauf die bulgarischen projiziert werden. Die Beispiele werden in ihrer originalen Schreibweise angeführt.

3.1. Das Wanderschaftsmotiv

Der Anlass zur Wanderung kann eine Notlage oder die Lust des Protagonisten aufs Neue sein. Dementsprechend werden lexikalische Einheiten benutzt, die die Notleidenden bzw. die neugierigen Wanderer signifizieren.

Zur Bezeichnung und Charakterisierung der **Notleidenden** werden Simplizia und Wortbildungskonstruktionen eingesetzt:

- Simplizia zum Ausdruck von sozialer Position oder Verwandtschaftsbeziehungen:

dt. *König, Vater, Mutter, Sohn*

bg. *цар, баща, майка, син*

WORTBILDUNGSMUSTER ZUR BEZEICHNUNG VON MÄRCHENFIGUREN

- substantivische WBK (Suffixderivate und Komposita, die mit Wortgruppen aus Adjektiv und Substantiv ins Bg übertragen werden):

dt. Brüderchen, Schwesterchen, Töchterchen, Mädchen, Königin, Prinzessin, Diener, Jäger, Holzhacker, Müller, Fischer, Königssohn, Königstochter

bg. братче, сестриче, дъщеричка, момиче, царица, принцеса, прислужник, ловец, дървар, воденичар, рибар, царски син, царска дъщеря

Die Belege präsentieren semantische Muster wie „Diminutiva“, „movierte Feminina“, „Referenten sind Agens eines Geschehens“, „Personen, die etwas tun, was N als betroffenen Aktanten hat“ bzw. „Wortinterne Besetzung einer Argumentstelle“.

Das **Subjekt der Wanderung (der Wanderer)** wird ausgedrückt durch:

- substantivische Simplizia im Dt und im Bg

dt. König, Graf, Prinz, Mann, Brüder, Frau

bg. цар, граф, принц, човек/ мъж, братя, жена

- substantivische Simplizia, selten Substantivgruppen im Dt - substantivische WBK im Bg mit den Mustern „Personen, die einem sozialen Bereich angehören“, „Diminutiva“, „movierte Maskulina“

dt. Soldat, ein armer Mann, Gast, Knabe, junger Mann

bg. войник, сиромах, гостенин, момченце, момък

- substantivische WBK und Wortgruppen im Dt und im Bg

dt. Königin, Wunderkind, Königssöhne, Schneeweißchen, Rosenrot, Jüngling, Goldkind, Jäger, die arme Weitgewanderte, der Unbekannte, die Alte, wilde Jäger, Brüderchen, Schwesterchen, Mäd-

Милена Иванова

chen, Königssohn, Wanderer, Freier, Kaufmann

bg. царица, чудотворец, царски синове, Белоснежка, Червенорозка, момък, златен конник, ловец, клета жена, съсипана от дългия път, непознат рицар, старицата, повилнели ловци, братче, сестриче, момиче, царски син, друмник, жених, търговец

Die Substantivbildungen haben vor allem die Muster „Diminutiva“, „nomina agentis“, „movierte Feninina“, „Referenten haben eine markante Eigenschaft“, „Personen, die ihre Tätigkeit auf ein betroffenes Thema richten“. Bei den Substantivkomposita bezeichnet das Zweitglied entweder Personen, die Agens einer Tätigkeit sind, die auf vom Erstglied bezeichnete betroffene Gegenstände gerichtet ist, oder es gibt den Referenten an, der aus einem Material beschaffen ist. Des Weiteren realisieren sie die Muster „Referenten sind N, die den Zweck N' haben“ bzw. „wortinterne Besetzung einer Argumentstelle“. Im bg. Text erscheinen meistens Wortgruppen, selten Komposita bzw. denominalen Suffixderivate. Die dt. Konversionsprodukte werden ins Bg durch Derivate bzw. Wortgruppen mit Adjektivattribut übersetzt.

Das Subjekt der Wanderung kann auch aus der Sicht der in den Märchengang neu einbezogenen Figuren dargestellt werden. In diesem Fall werden Simplizia, WBK und Wortgruppen verwendet, durch die die **Einstellung der Nebenakteure dem Haupthelden gegenüber** zum Vorschein kommt:

- substantivische Simplizia im Dt - substantivische Simplizia bzw. Substantivderivate im Bg mit dem Muster „Referenten haben markante Eigenschaften“:

dt. Lümmel, Narr, Wicht, Geck, Junge

bg. простак, глупак, друже, глупак, момче

- substantivische WBK im Dt – Substantivderivate bzw. Wortgruppen im Bg

dt. Schweinehirt, Schwesterchen, die Unglückliche, Bräutigam, Bärenhäuter, Goldkind, Königs-

WORTBILDUNGSMUSTER ZUR BEZEICHNUNG VON MÄRCHENFIGUREN

sohn, Reisender, Schäfer, Hunkepuus, Dummbart, Töchterchen, Schwesterlein, Gärnterjunge, Pflegevater, Schäferin, Dummling

bg. свинар, сестриче, клетница, жених/годе-ник, ловец на мечки/мечкар, конник, царски син, пътник, овчар, куцльо, глупак, дъщеричка, сестриче, градинарче, побащим, овчарка, глупчо

Die oben aufgeführten dt. WBK kennzeichnen sich durch die Muster „Referenten haben markante Eigenschaften“, „Diminutiva“, „Referenten sind Personen, die ihre Tätigkeit auf ein betroffenes Thema richten“, „Referenten sind Nomen, die etwas tun, wovon N' betroffen ist“. Sie können Verwandtschaftsbeziehungen ausdrücken oder sie implizieren das logische Prädikat MATERIAL VON. Im Dt erscheinen auch Konversionsprodukte. Im Bg stehen dafür die Muster „Referenten sind Personen, die ihre Tätigkeit auf ein betroffenes Thema richten“, „Movierung“. In den Wortgruppen im Bg kommen noch die Muster „Referenten sind Agens eines Geschehens“ bzw. „verfügen über“ vor. In der Übersetzung zielen die verwendeten semantischen Muster auf die Erhaltung der inhaltlichen Invarianz, was durch Substitution (*Goldkind - конник*), Explikation (*Bärenhäuter - ловец на мечки*) und lexikalischen Strukturwechsel (*Schweinehirt - свинар*) zustande kommt, aber auch auf stilistische Variation hin (*ловец на мечки/мечкар*). Vereinzelt erscheinen okkasionelle Bildungen, die aus dem Kontext erschlossen werden können und im Translat nachgebildet werden.

Das **Objekt der Wanderung (der Suchaktion)** wird durch Simplizia, WBK und Wortgruppen im Ausgangstext (AT) und im Zieltext (ZT) angegeben:

- substantivische Simplizia im Dt - substantivische Simplizia, vereinzelt explikative Wortgruppen im Bg

dt. Schwestern, Brüder, Tochter, Trulle

bg. сестри, братя, дъщеря, селска мома

- substantivische WBK im Dt und im Bg

a) Ausdruck von Verwandtschaftsbeziehungen

Милена Иванова

(Komposita mit Relationsnomen, Kollektivbezeichnungen und Diminutiva) im Dt - movierte Feminina, Diminutiva, Wortgruppen und Simplizia im Bg, die einerseits semantische Identität signifizieren, andererseits stilistische Variation bezwecken

dt. *Königstochter, Königstöchter, Geschwister, Königstochter, Töchterchen*

bg. *принцеса, царски дъщери, братя, царкня, църка*

b) movierte Feminina

dt. *Prinzessin, Gänsehirtin*

bg. *принцеса, гъсарка*

c) A+N-Kompositum mit dem Muster „Referenten sind um die Eigenschaft A erweiterte Nomen“ im Dt - Ableitung im Bg mit dem Muster „Referenten haben markante Eigenschaft“

dt. *Jungfrau*

bg. *девојка*

- attributive Wortgruppen im Dt und Bg zur Markierung von Personen und Tieren und ihren markanten Eigenschaften

dt. *das schöne schlafende Dornröschen, goldener Vogel, das goldene Pferd*

bg. *хубавица/снящата красавица, златната птица, златен кон*

Da der Wanderer während seiner Fortbewegung in allerlei Handlungen involviert wird, die sich aus der Begegnung mit unterschiedlichen Figuren ergeben und an verschiedenen Orten als Stationen seines Zwischenaufenthalts ausgeführt werden, werden hier die in die einzelnen Szenen verwickelten **Nebenakteure** dargestellt.

A) **Figur des Schenkers**, ausgedrückt durch:

- Simplizia
 - a) personifizierte Natur (Simplex im Dt – movierte

WORTBILDUNGSMUSTER ZUR BEZEICHNUNG VON MÄRCHENFIGUREN

Feminina im Bg)

dt. Mond

bg. месечина

b) Phantasiefiguren

dt. Nixe, Zwerg, Knirps

bg. русалка, джудже, джудже

• substantivische WBK

a) personifizierte Natur

- Substantivkompositum im Dt mit dem Muster „Referenten sind N, die zur Zeit N' ablaufen“ - denominales Substantiv im Bg mit dem Muster „Referenten sind Agens eines Geschehens“

dt. Morgenstern

bg. зорница

b) Personen

- Diminutiva bzw. substantiviertes Adjektiv zur Markierung von Eigenschaften im Dt – movierte Feminina, die ebenfalls auf markante Eigenschaften der Objekte verweisen

dt. Mütterchen, die Alte

bg. старица, старица

• substantivische Wortgruppen mit WBK

a) Personen

- substantivische Wortgruppen im Dt - substantivische Wortgruppen bzw. denominal Substantive im Bg mit den Mustern „movierte Feminina“, „Diminutiva“, die die positive Einstellung der Wanderer ausdrücken.

dt. alte Frau, steinaltes Mütterchen, eine Alte mit weißen Haaren, altes Mütterchen

bg. старица, стара много стара женица, беловласа старица, стара майчице

Милена Иванова

Die Adjektivbildung im Dt drückt eine Modifikation durch Gradierungsprädikate aus. Im Bg steht dafür eine adjektivische Wortgruppe mit einer Gradpartikel. Dennoch kann im Bg ein vorangestelltes Adjektivattribut mit dem Muster „N als Teil zu haben, ist eine Eigenschaft von x“ gebraucht werden, und im Dt eine Wortgruppe als nachgestelltes Präpositionalattribut. Das resultiert aus der Entscheidung des Übersetzers, Bildhaftigkeit zu erzeugen.

b) Phantasiefiguren

- substantivische Wortgruppen im Dt - substantivische Wortgruppen bzw. denominal Substantive im Bg mit den Mustern „movierte Feminina“, „Diminutiva“

dt. schönes Weib, weise Frau, kleines Männchen

bg. чудна хубавица, описница, дребосъче

Die substantivischen Ableitungen im Translat implizieren invariante Seme, die sich auf die Adjektive im AT beziehen und auf markante Eigenschaften des Referenten hinweisen. Die übersetzerischen Entscheidungen berücksichtigen das für die Märchen typische Vokabular bzw. die Figurenwelt und ihre Benennungsformen (vgl. *weise Frau - описница*).

B) Figur des Helfers, ausgedrückt durch:

- substantivische Simplizia im Dt - substantivische Simplizia bzw. Movierungen im Bg

a) Tiere

dt. Rabe, Fisch, Fuchs, Bär, Adler, Enten

bg. гарван, риба, лисица, мечок, орел, патици

b) Personen (im Bg WBK mit den Mustern „Kollektiva“, „movierte Feminina“)

dt. Schar, Freund, Volk, Geselle, Meinigen

bg. дружина, приятелка, войска, другари, другари

Die bg. Entsprechungen *приятелка, войска* dienen der Explikation.

WORTBILDUNGSMUSTER ZUR BEZEICHNUNG VON MÄRCHENFIGUREN

- substantivische WBK im Dt - substantivische WBK und Wortgruppen im Bg

a) Personen

dt. Pflegevater, Mädchen, der Lange, Horcher, Langer, Diener, der Frostige, der Alte, Mütterchen, Gesellschaft, der Dicke, Eisenhans

bg. побащим, девойка, дългия, подслушвач, дългун, прислужник, зиморничавия, старец, старица, дружина, дебелия, железния Ханс

Die Substantivbildungen im Dt sind durch Komposition, Suffigierung und Konversion entstanden. Sie realisieren Muster wie „Diminutiva“, „Kollektiva“, „nomina agentis“ oder „Wortinterne Besetzung einer Argumentstelle“. Die substantivischen WBK im Bg sind durch Affigierung und Konversion entstanden. Sie vertreten weitere Muster wie „Referenten sind Personen, die wie N sind“, „Referenten haben eine markante Eigenschaft“ bzw. „movierte Feminina“. Mit dem substantivischen Muster „Referenten sind N und haben charakteristische Eigenschaften von N“ korreliert das adjektivische Muster „die prominenten Eigenschaften eines Nominalkonzepts N sind Eigenschaften von x“ in der attributiven Wortgruppe im Translat. Den markanten Eigenschaften der Figuren wird Nachdruck verliehen durch die Substantivierung von Adjektiven sowohl im AT als auch im ZT. Dabei hat der Übersetzer zusätzlich ein semantisches Muster gebraucht, das zur Variation des Ausdrucks beiträgt.

b) Tiere

dt. Fuchslein, Ameisenkönig, Bienenkönigin

bg. лисанка, мравешки цар, царицата на пчелите

Im Dt und im Bg treten Diminutiva auf. Den Komposita mit relationalem Nomen im AT entsprechen im Bg attributive Wortgruppen, die eine Verfügung ausdrücken.

c) personifizierte Natur

dt. Nachtwind, Ostwind, Westwind, Südwind

bg. нощният вятър, източния и западния ветрове, южняк

Милена Иванова

Die Substantivbildungen im Dt sind durch Komposition entstanden. Sie präsentieren die Muster „Referenten sind N, die zur Zeit N' ablaufen“ bzw. „Referenten sind N, die sich an einem Ort N' befinden“. Als Entsprechungsformen erscheinen im Bg substantivische WBK und Wortgruppen mit Adjektiven. Die adjektivischen WBK drücken temporale und lokale Verhältnisse aus.

- Wortgruppen mit Substantiv- und Adjektivbildungen zum Ausdruck von Eigenschaften

a) Personen

dt. *treuer Diener, ungefügten Mann, ein langer Strick, wunderlicher Kerl, gemeines Volk, ein alter Mann*

bg. *верен служител, недодялан човек, дълъг обесник, чуден човек, недодялани хора, старец*

Die WBK realisieren Muster wie *nomina agentis*, *nomina qualitatis* oder Wortnegation. Hier ist zu vermerken, dass der Übersetzer die Semantik der Wortgruppen im AT durch Substitution im ZT wiedergegeben hat, wodurch Referenzbeziehungen hergestellt werden.

b) Tiere

dt. *ein wunderliches Tier, die kleinen Tiere*

bg. *чудно животно, малките животинки*

Die verschiedenen Adjektivmuster im AT und im ZT sind auf Sprachunterschiede zurückzuführen. Der Gebrauch von Doppeldiminuierung im Translat steht im Dienste der anaphorischen Koreferenz.

c) personifizierte Natur

dt. *die drei andern Winde*

bg. *побратими ветрове*

Im Translat erscheint das Muster „Referenten sind Personen, die wie N sind“, das den Kriterien der Fiktionalität und der märchenhaften Poetizität Genüge tut.

d) Phantasiefiguren

dt. *ein graues Männchen*

bg. *сиво човече*

WORTBILDUNGSMUSTER ZUR BEZEICHNUNG VON MÄRCHENFIGUREN

Die Struktur und die Semantik der Wortgruppen werden im Dt und im Bg erhalten.

C) **Der Schädiger** wird durch Simplizia, WBK und Wortgruppen versprachlicht. Dabei kann der Schädiger die Rolle des Prüfers oder die des Verfolgers übernehmen sowie die Verfolgung veranlassen:

- substantivische Simplizia im Dt und im Bg, vereinzelt Movierungen im Bg

a) Personen

dt. *König*

bg. *цар*

b) Phantasiefiguren

dt. *Hexe, Geist*

bg. *вещица, дух*

- substantivische WBK

a) Personen - im Dt stehen substantivierte Adjektive sowie Komposita mit wortinterner Besetzung der Argumentstelle - im Bg erscheinen Substantivderivate mit dem Muster „movierte Feminina“

dt. *eine Alte, Königstochter*

bg. *старица, царкиня*

b) Phantasiefiguren mit dem Muster „movierte Feminina“

dt. *Zauberin*

bg. *вещица*

- substantivische Wortgruppen, bei denen die Adjektivbildungen die Muster „Umkategorisierung“, „Gradierung“, „Folge von Geschehen oder Zuständen“ haben

a) Personen (movierte Feminina)

dt. *alte Königin*

bg. *стара царица*

b) Phantasiefiguren

Милена Иванова

dt. böse Zwerge, boshaftes Geschöpf, tückische Nixe, entsetzlicher Kerl

bg. пакостливи джуджета, злобно създание, лукава русалка, великан

Aus den oben angeführten Beispielen ist es ersichtlich, dass die eingesetzten Muster zur Bezeichnung der Figuren des Wanderschaftsmotivs Verwandtschaftsbeziehungen ausdrücken oder sie dienen zur Charakterisierung der benannten Personen nach ihrer Herkunft und Klassenzugehörigkeit, nach ihrer Tätigkeit und ihren stark ausgeprägten Eigentümlichkeiten sowie nach ihrem sozialen Status und Geschlecht. Weiterhin zeigen sie die verniedlichende bzw. negative Einstellung des Sprechers oder bestimmte für den Helden untypische, eher als übernommene Pflicht zu bezeichnende soziale Rollen (vgl. dt. Pflegevater; bg. побацим).

3.2. Das Motiv der Verwandlung

An das Wanderschaftsmotiv knüpft das Motiv der Verwandlung, die in den Märchen die grenzenlose Veränderbarkeit und die phantastische Erlösung der Figuren symbolisiert. Die Verwandlung kann entweder durch Personen oder durch Phantasiegestalten ausgelöst werden.

Der Auslöser der Verwandlung kann die Funktion des Schädigers oder die des Helfers erfüllen, was vom Zweck der Verwandlung abhängt. Der Auslöser wird durch WBK und Wortgruppen versprachlicht:

a) Personen

- substantivische WBK im Dt und im Bg

dt. Königin-Zauberin, Stiefmutter-Hexe, Königstochter, Alte

bg. царица вещица, мащеха вещица, царкиня, старица

Die WBK im Dt sind vor allem durch Komposition, in einigen Fällen durch Konversion entstanden und vertreten die Muster „Referenten haben Eigenschaften von N und N’“, „Wortinterne Besetzung einer Argumentstelle“, „movierte Feminina“. Im Bg werden meistens die Mus-

WORTBILDUNGSMUSTER ZUR BEZEICHNUNG VON MÄRCHENFIGUREN

ter „movierte Feminina“ bzw. „Referenten haben Eigenschaften von N und N'“ eingesetzt.

- attributive Wortgruppen im Dt und im Bg

dt. *der Vater der Königstochter, gottloser Zauberer*

bg. *бащата на царкинята, зъл магьосник*

Der substantivische Kern der Wortgruppen im AT und ZT ist einfach oder komplex. Die komplexen Substantive implizieren das Muster „Referenten sind Agens eines Geschehens“. Die vorangestellten adjektivischen Attribute sind entweder eine WBK im Dt, die privative Relationen ausdrückt, oder ein Simplex im Bg, das die Semantik der ausgangssprachlichen Einheit moduliert.

a) phantastische Figuren

- Simplizia im Dt und im Bg

dt. *Zwerg*

bg. *джудже*

- attributive Wortgruppen im Dt und im Bg

dt. *böse Hexe, gottloser Zwerg, die weise Frau, das kleine Männchen*

bg. *зла вещица, злобно джудже, описница, мъничко човече*

Der substantivische Kern der Wortgruppen ist einfach oder komplex. Die komplexen Substantive implizieren die Muster „movierte Feminina“, „Diminutiva“. Um eine adäquate Rezeption zu ermöglichen, hat der Übersetzer die Wortgruppe *die weise Frau* im ZT durch eine Movierung ersetzt (*описница*), die eine für die bulgarische Folklore typische Figur bezeichnet.

Auf übersetzerischen Entscheidungen beruht der Einsatz von Adjektivmustern, die umkategorisierte Nomen zur Bezeichnung von Charaktereigenschaften implizieren oder Gradprädikate zur Verstärkung der Verkleinerung enthalten.

b) Tiere

- substantivische WBK im Dt (N+N-Kompositum)

Милена Иванова

mit dem Muster „Referenten sind N, die aus einem Material N' hergestellt oder beschaffen sind“ - attributive Wortgruppe im Bg mit dem adjektivischen Muster „Materialangabe“, das auf das Erstglied des Kompositums im AT Bezug nimmt

dt. *Goldfisch*

bg. *златна риба*

- attributive Wortgruppen im Dt und im Bg mit Adjektivmustern, die Materialangabe oder Folge von Geschehen und Zuständen ausdrücken

dt. *der goldene Fisch, wunderbarer Fisch*

bg. *златна риба, чудна риба*

Das Objekt der Verwandlung wird wie folgt markiert:

a) Personen

- Simplizia im Dt – Simplizia, vereinzelt WBK im Bg mit den Mustern „movierte Feminina“ bzw. „Referenten haben eine markante Eigenschaft“; die Substitution von ausgangssprachlichen Lexemen durch WBK im ZT hängt vom Kontext ab:

dt. *König, Prinzen, Magd, Gemahl, Jungen, Kinder, Mann, Bruder*

bg. *цар, принцове, помощница, съпруг, непрокопсаници, деца, мъж, брат*

- WBK im Dt - WBK, vereinzelt Wortgruppen und Simplizia im Bg

dt. *Brüderchen, Königin, Hofstaat, Koch, Küchenjunge, Dornröschen, Königstochter, Diener, Mädchen, Diener, Gänsehirtin, Jungfrau, Jüngling, Eisenhans, Königssohn, Trommler*

bg. *братче, царица, придворна свита, готвач, чираче, красавица, принцеса/ царкиня, прислужници, девойки, служител, гьсарка, девойка, момък, железният Ханс, царски син, барабанчик*

Die Personenbezeichnungen im Dt sind entweder Suffixderivate oder Komposita. Die Derivate sind Di-

WORTBILDUNGSMUSTER ZUR BEZEICHNUNG VON MÄRCHENFIGUREN

minutiva, nomina agentis, movierte Feminina oder sie präsentieren die Muster „Referenten sind Personen, die etwas tun, was N als betroffenen Aktanten hat“, „Referenten weisen eine markante Eigenschaft“, was auch für die Suffixderivate im Bg zutrifft. Die Komposita haben die Muster: „wortinterne Besetzung einer Argumentstelle“, „Referenten sind Nomen im Bereich N““, „Referenten sind um die Eigenschaft A erweiterte Nomen“, „Referenten sind N und haben charakteristische Eigenschaften von N““ sowie „Referenten sind N, die sich an einem Ort N' befinden“, „Referenten haben Eigenschaften von N und N““. Ihnen entsprechen im Bg Wortgruppen mit attributiven Adjektiven, die wiederum logische Prädikate enthalten wie LOC, WIE, HABEN, wodurch die Beziehung zum Erstglied der Komposita hergestellt wird. Manche Komposita im Dt sind im Bg durch movierte Feminina ersetzt.

b) Tiere

- Simplizia im Dt – Simplizia, vereinzelt WBK im Bg mit den Mustern „movierte Maskulina“, „Diminutiva“

dt. Pferde, Hunde, Fliegen, Roß, Bär, Füllen, Fisch, Schlange, Fuchs, Tiere

bg. коне, кучета, мухи, жребци, мечок, жребче, рибка, змия, лисица, живинки

- WBK im Dt mit den Mustern „Referenten haben Eigenschaften von N und N““, „Diminutiva“-WBK, vereinzelt Wortgruppen und Simplizia im Bg, die die Muster „Diminutiva“ oder „movierte Feminina bzw. Maskulina“ realisieren

dt. Lindwurm, Tierchen, Adlerprinz, Walfisch, Rehkalbchen, Bärestalt

bg. змеица, животинче, орела принц, кит, сърненце, мечок

- attributive Wortgruppen im Dt und im Bg

dt. die Tiere im Wald

bg. горските животни

Милена Иванова

Die lokalen Verhältnisse werden unterschiedlich ausgedrückt, im AT durch ein nachgestelltes Präpositionalattribut und im ZT durch das Adjektivmuster „N als Ort zu haben, ist eine Eigenschaft von x“.

Der Zustand des Verwandtseins wird durch **Tierbezeichnungen** signifiziert. Die Substantivbildungen sind vor allem Diminutiva. Unterschiede ergeben sich bei der Wiedergabe der Komposita im AT durch movierte Maskulina und Feminina im ZT, wodurch das Geschlecht der verwandelten Objekte konkretisiert wird.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die im AT und ZT eingesetzten Muster der Semantik und der kompositorischen Entwicklung des Motivs der Verwandlung folgen. Sie drücken Verwandtschaftsbeziehungen, verniedlichende bzw. negative Sprechereinstellungen aus oder sie verweisen auf gesellschaftliche Positionen und markante Eigenschaften (Größe und Beschaffenheit) der Objekte. Weiterhin charakterisieren sie die Referenten nach ihrer Tätigkeit und ihrem Geschlecht.

3.3. Das Motiv der Erlösung

Das Motiv der Erlösung ist wesensbestimmend für den kompositorischen und architektonischen Aufbau des Märchens. Die Spannung zwischen Verzauberung und Entzauberung durchzieht die ganze Märchenhandlung und die einzelnen Motive werden durch die Erlösungsspannung zusammengehalten. Die sprachliche Realisierung des Motivs erfolgt durch semantische Muster für Substantive, die die Erlösungsbedürftigen, den Erlöser und den Erlösungsgrund bezeichnen.

Zur Markierung des **Erlösungsgrundes** dienen substantivische Simplizia, WBK und Wortgruppen wie:

- a) Personen
 - Simplizia im Dt - WBK im Bg mit dem Muster „Personen, die einem sozialen Bereich angehören“
- dt. Soldaten*
bg. войници

WORTBILDUNGSMUSTER ZUR BEZEICHNUNG VON MÄRCHENFIGUREN

- attributive Wortgruppen mit unterschiedlichen Adjektivmustern (Muster mit privativer Relation im Dt - Umkategorisierung von Nominalkonzepten im Bg (Die Ersetzung des Musters ist kultur- und zeitbedingt)

dt. *gottlose Brüder*

bg. *злобни братя*

b) Tiere (personifizierte Natur)

- Simplizia, vereinzelt WBK im Dt mit dem Muster 'Referenten haben Eigenschaften von N und N' - Simplizia, vereinzelt WBK im Bg mit dem Muster „movierte Maskulina“

dt. *Adler, Bär, Walfisch, Löwe*

bg. *орел, мечок, кит, лъв*

- attributive Wortgruppen im Dt mit Adjektivmustern, die einen Vergleich bzw. das Resultat eines Geschehens markieren - attributive Wortgruppen im Bg mit Gradprädikaten bzw. mit dem Muster „Resultat eines Geschehens“

dt. *ein fuchsrotes Pferd, der verwünschte Fisch*

bg. *алест жребец, проклетата риба*

Die **Erlöser** und die **Objekte der Erlösung** erscheinen auch als Komponenten der anderen zwei Motive, da die Funktionen, die die Figuren erfüllen, sich überschneiden, d. h. sie treten sowohl als Wanderer (Sucher) als auch als Erlöser auf. Die verzauberten Objekte erscheinen hier als Objekte der Entzauberung und somit auch als Erlösungsobjekte. Aus diesem Grund realisieren die verwendeten lexikalischen Einheiten dieselben semantischen Muster, die vor allem Verwandtschaftsbeziehungen und Bewertungen implizieren oder auf die Tätigkeit, das Geschlecht und die markanten Eigenschaften der Referenten verweisen.

4. Fazit

Die Ergebnisse der Analyse lassen die Schlussfolgerung ziehen, dass alle drei Motive Bezeichnungen für Per-

Милена Иванова

sonen, Tiere, phantastische Figuren und personifizierte Natur enthalten, die Simplicia, Komposita und Derivate sind. Zur Charakterisierung der Märchenfiguren werden sowohl im AT als auch im ZT attributive Wortgruppen mit WBK eingesetzt, die verschiedene Wortbildungsmuster realisieren. Die Muster dienen zum Ausdruck von Herkunft, Familienverhältnissen oder Klassenzugehörigkeit oder zur Markierung des Geschlechts bzw. der physischen Eigenschaften der Bezugsobjekte. Die Referenten werden auch nach ihrer Tätigkeit benannt. Es fällt auf, dass der Übersetzer die Wortbildungsmittel der bulgarischen Sprache berücksichtigt und Übersetzungsverfahren wie Substitution, Nachbildung, lexikalischen Strukturwechsel u.a. verwendet hat, um semantisch äquivalente Benennungen zu schaffen.

Die durchgeführte Analyse zeigt, dass die Muster sich wiederholen können, d. h. dass sie sowohl bei dem einen als auch bei dem anderen Motiv auftauchen, was mit dem Gang der Märchenhandlung zu erklären ist. Der Gebrauch der lexikalischen Einheiten und der ihnen zugrunde liegenden semantischen Muster richtet sich nach der Sujetlinie der Märchen bzw. nach der Entwicklung der einzelnen Motive, wobei sie sie semantisch miteinander verknüpfen.

BIBLIOGRAPHIE

Братя Грим (1963). *Приказки*. Превод: Димитър Стоевски. София: Народна младеж.

Brüder Grimm (1957). *Kinder- und Hausmärchen*. Hg. von Anneliese Kocialek. Berlin: Kinderbuchverlag.

Motsch, W. (2004). *Deutsche Wortbildung in Grundzügen*. Berlin/New York: de Gruyter.

Propp, Vl. (1972). *Morphologie des Märchens*. München: Hanser.